

IP 8 –

Klimakzept mit integriertem örtlichen Energieversorgungskonzept

Beschreibung - Klimakzept

Das Klimakzept Bayreuth ist eng zu verknüpfen mit dem Luftreinhalte-Aktionsplan für die Stadt Bayreuth, dem Umweltschutzbericht und der Bayreuther Freiraumplanung. Mit ihm sollen u.a. Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklungsplanung, wie die Bauleit- und Sozialplanung, geschaffen werden (Stichwort: die energieeffiziente Stadt). Es stellt damit Grundlagen für die Bewertung von Vorhaben und potentiellen Bebauungsplänen in Bezug auf ihre Klimagerechtigkeit im Abgleich mit wirtschaftlichen und sozialen Erfordernissen bereit. Gleichzeitig soll es für die ganzheitlich anzulegende Fortschreibung des Bayreuther Verkehrsentwicklungsplans die entsprechenden Anforderungen zum klimagerechten Umgang mit dem Mobilitätsbedarf formulieren.

Ziele

Im Hinblick auf die dringenden Anforderungen an den Klimaschutz auf kommunaler und regionaler Ebene soll das Klimakzept Bayreuth eine klimagerechte und sozialverträgliche Stadtentwicklungsplanung und Bauleitplanung ermöglichen. Schwerpunkte liegen dabei

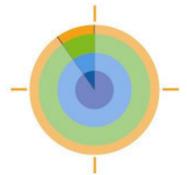
- beim Klimaschutz,
- der Luftreinhaltung,
- bei der regionalen Profilierung im Themenfeld Ökologie,
- bei der Kostenersparnis für die Kommune selbst aber auch bei
- der Zukunftsfähigkeit und Sozialverträglichkeit für die Bereiche Wohnen und Gewerbe.

Maßnahmen / Strategische Schritte / Status

- Energiedatenmanagement mit Energiebericht und Aktionsplan wird vom Hochbauamt der Stadt Bayreuth jährlich erstellt
- Klimaschutzpakt „Klimaregio Bayreuth“ (Stadt und Landkreis) arbeitet kontinuierlich an den Themenschwerpunkten eines Klimakonzepts
- Stadt weist auf Ihrer Website auf staatliche Förderprogramme für den Einsatz regenerativer Energien hin
- jährlicher Umweltschutzbericht vom Amt für Umwelt der Stadt Bayreuth
- aufbauend auf vorgenannten Aktivitäten, Erfahrungen und Zielsetzungen ressortübergreifende Erarbeitung eines Klimakonzepts Bayreuth mit einem konkreten Handlungskonzept für eine klimagerechte und sozialverträgliche Bauleitplanung und Verkehrsplanung

Beschreibung - Integriertes örtliches Energieversorgungskonzept (IEVK)

Erarbeitung und Umsetzung sowie Fortschreibung eines Integrierten Energiekonzepts, das die Bayreuther Stadtentwicklung (Siedlungsentwicklung, Verkehr, Wirtschaft, Sozialraum, Ökologie) mit dem Energieversorgungskonzept und den Einzelaktivitäten der Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs GmbH (BEW) und den o.g. Aktivitäten ziel- und handlungsorientiert vernetzt. Es sind Entwicklungen politisch festzulegen und zu fördern, die in Bezug auf eine ganzheitliche Stadtentwicklung eine sichere, umweltschonende, sozialverträgliche und wirtschaftliche Energieversorgung ermöglichen (vgl. dazu auch „Planungshilfen“ des BayStMI).



Ziele des IEVK

- Ziel des Integrierten Energieversorgungskonzeptes ist es, die verschiedenen Handlungsansätze zur Verbesserung der Energieeffizienz beim Bau und Betrieb zum Klimaschutz mit einer entsprechend vernetzten, innovativen, effizienten Energieversorgung von Gebäuden, Einrichtungen und Verkehrsanlagen zu kombinieren, zur
 - Einsparung von nicht erneuerbarer Primärenergie,
 - Verringerung des CO₂-Ausstosses,
 - Verringerung des Energieverbrauchs in den Bereichen Gewerbe, Dienstleistung, Infrastruktur, Wohnen und Verkehr und
 - Sicherung einer sozialverträgliche Wärmeversorgung (2. Miete) für sozial benachteiligte, armutsnahe und –bedrohte Haushalte in Bayreuth, denn Energieversorgung und Klimaschutz müssen auch auf kommunaler Ebene die soziale Frage beachten.

Maßnahmen / Strategische Schritte / Status

- Einrichtung einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe für die Erarbeitung des IEVK, in die neben städtischen Stellen ebenso die BEW einbezogen ist wie die Wohnungswirtschaft, IHK, Handwerkskammer, Universität etc. sowie ggf. in diesem Bereich aktive Vertreter der Bürgerschaft.
- Auftrag für eine Analyse:
 - der Energieversorgungssituation sowie des künftigen Energiebedarfs
 - von Bayreuth mit alternativen Energieversorgungskonzepten und kooperative Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Adressaten des Vollzugs.
 - Entwurf des IEVK und Klärung der Umsetzungsmöglichkeiten bis hin zu Recht und Finanzierung.
- öffentliche Erörterung des IEVK-Entwurfs mit Aktivierung der Bürgerschaft zur Mitwirkung
- projektbezogene Umsetzung der Handlungsempfehlungen in den Bereichen Wohnen, Gewerbe und Handwerk, Dienstleistung, soziale und kulturelle Infrastruktur sowie Verkehr.
- laufende Evaluation und Rückkopplung mit Kursanpassung.